Hornissen – geschützt und nützlich

Die Europäische Hornisse (*Vespa crabro*) gehört zur Familie der Faltenwespen und ist die größte in Deutschland vorkommende Wespenart. Trotz ihres respekteinflößenden Aussehens sind Hornissen **friedfertige und scheue Tiere**, die nur bei direkter Bedrohung ihres Nestes aggressiv reagieren. Sie stehen in Deutschland **unter besonderem Schutz** und spielen eine wichtige Rolle im natürlichen Gleichgewicht.

Rechtlicher Schutz

Hornissen unterliegen dem **besonderen Artenschutz** gemäß
§ 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit der
Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

Das bedeutet:

- **Hornissen dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden.**
- **Ihre Nester dürfen nicht zerstört oder entfernt werden.**
- **Störungen** – etwa durch bauliche Maßnahmen in unmittelbarer Nähe – sind **verboten**, wenn sie zu einer erheblichen Beeinträchtigung führen können.

Verstöße können mit Bußgeldern geahndet werden.

Umsiedlung nur in Ausnahmefällen

Wenn ein Hornissennest zu einer **konkreten Gefährdung** für Menschen führt (z. B. direkt am Fenster, in Schulen, Kindergärten oder stark frequentierten Eingängen), kann in Ausnahmefällen eine **Umsiedlung** erfolgen – aber nur:

- **nach artenschutzrechtlicher Prüfung** durch die Untere Naturschutzbehörde
- **durch geschulte Fachkräfte (z. B. speziell geschulte Imker oder Schädlingsbekämpfer)**
- **mit entsprechender Genehmigung**

In den meisten Fällen kann das Nest jedoch **problemlos bestehen bleiben**, wenn ein Mindestabstand eingehalten und direkte Störungen vermieden werden.

Hornissen im Rhein-Hunsrück-Kreis

Im Rhein-Hunsrück-Kreis kommen Hornissen regelmäßig vor – bevorzugt in strukturreichen Waldrändern, Obstwiesen oder dörflichen Siedlungsbereichen mit alten Gebäuden und Gärten. Durch den Rückgang geeigneter Nistplätze ist der Fortbestand vieler Völker bedroht.
Hornissenkästen als künstliche Quartiere können gezielt helfen, insbesondere in naturnahen Gärten oder Streuobstwiesen.

Die Untere Naturschutzbehörde berät bei Vorkommen in sensiblen Bereichen.

Asiatische Hornisse (Vespa velutina)

Seit einigen Jahren breitet sich die aus Südostasien stammende **Asiatische Hornisse (Vespa velutina)** auch in Rheinland-Pfalz aus. Sie ist **etwas kleiner** als die heimische Hornisse, deutlich dunkler gefärbt und weist **nur ein gelbes Beinpaar** auf. Anders als *die europäische Hornisse* kann sie eine Gefahr für heimische Insekten – insbesondere **Honigbienen** – darstellen. Nester werden häufig **hoch oben in Bäumen oder an Gebäuden** gebaut. Beobachtungen der Asiatischen Hornisse sollten umgehend der **Oberen Naturschutzbehörde** oder direkt über die **Meldeplattform des Landes** (Artenfinder RLP) gemeldet werden, um eine Ausbreitung frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.